

Initiative für eine Stärkung der öffentlichen Dienste in Deutschland

Der dbb beamtenbund und tarifunion und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) rufen gemeinsam die "Initiative Öffentliche Dienste" ins Leben.

Die Initiative will die Leistungen dieser Dienste stärker ins öffentliche Bewusstsein bringen. Sie stellt sich gegen anhaltende Haushaltskürzungen, Privatisierungen und Stellenabbau. Die Initiative macht sich stark für eine faire Bezahlung der in den öffentlichen Diensten Beschäftigten. Mit ihrer Zusammenarbeit setzen die Gewerkschaften ein Zeichen der Entschlossenheit, diese Ziele zu erreichen.

Alle Bürgerinnen und Bürger nutzen öffentliche Dienste, sie sind unverzichtbar. Hier verwendete Steuergelder kommen allen zugute. Der Staat darf sich deshalb nicht aus seiner Verantwortung stehlen. Er hat die Pflicht, öffentliche Dienste zur Verfügung zu stellen – bezahlbar, in guter Qualität und überall erreichbar. Öffentliche Dienste dürfen nicht „kaputtgespart“ werden.

Deshalb appellieren wir an Organisationen und Verbände, politisch Verantwortliche und die Bürgerinnen und Bürger: Unterstützen Sie uns! Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein für eine Stärkung der öffentlichen Dienste in Deutschland! Die „Initiative Öffentliche Dienste“ ist offen für alle, die für dieses Ziel eintreten.



Peter Heesen
Bundesvorsitzender
dbb beamtenbund
und tarifunion



Frank Bsirske
Vorsitzender
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
(ver.di)

Initiative Öffentliche Dienste

GENUG GESPART!
ÖFFENTLICHE DIENSTE SIND MEHRWERT

Initiative Öffentliche Dienste

GENUG GESPART!
ÖFFENTLICHE DIENSTE SIND MEHRWERT

Initiative Öffentliche Dienste

Die Initiative Öffentliche Dienste

Die Initiative Öffentliche Dienste ist ein überparteiliches und zeitlich befristetes Bündnis von Einzelpersonen und Organisationen zur Stärkung der öffentlichen Dienste in Deutschland. Gegründet wurde die Initiative Öffentliche Dienste im August 2007 gemeinsam von dbb beamtenbund und tarifunion und ver.di, der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft. Die Initiative Öffentliche Dienste ist offen für alle, die für eine Stärkung der öffentlichen Dienste in Deutschland eintreten.

Ziele der Initiative Öffentliche Dienste

Die Initiative macht sich zum Ziel, die öffentlichen Dienste und ihre Leistungen in der Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein zu bringen und die Notwendigkeit öffentlicher Daseinsvorsorge zu unterstreichen.

Die jahrelange politische Diskussion über die Senkung der Staatsquote und der 'Sparzwang' der letzten 15 Jahre haben zur Privatisierung oder der völligen Abschaffung etlicher öffentlicher Dienstleistungen geführt. Diese Entwicklung muss gestoppt werden.

Die Initiative stellt sich gegen weitere Haushaltskürzungen, Privatisierungen und weiteren Stellenabbau.

Die Initiative setzt sich für eine faire Bezahlung der Beschäftigten in den öffentlichen Diensten ein.

Die Zusammenarbeit von dbb und ver.di setzt ein Zeichen der Entschlossenheit der Beschäftigten der öffentlichen Dienste, diese Ziele zu erreichen.

Die Imagekampagne

Um auf die Situation in den öffentlichen Diensten hinzuweisen, startet die Initiative eine bundesweite Imagekampagne.

Die Inhalte

Öffentliche Dienste müssen vom Staat zur Verfügung gestellt werden. Sie sind für die Bürgerinnen und Bürger unabdingbar.

Alle Bürgerinnen und Bürger nutzen diese Dienste: ob alt oder jung, wohlhabend oder arm.

Der Staat hat die Verantwortung, diese Dienste bezahlbar, gut funktionierend und überall erreichbar zur Verfügung zu stellen.

Die Daseinsvorsorge ist ein elementarer Verwendungszweck von Steuergeldern, der allen zugute kommt.

Die öffentlichen Dienste dürfen nicht 'kaputtgespart' werden.

Die Medien der Imagekampagne

Großflächenplakate

In drei Phasen wird ab 31. August 2007 bundesweit eine Plakatkampagne mit 10 - 12 unterschiedlichen Motiven gehängt. Wichtige Bereiche der öffentlichen Dienste werden dargestellt, um auf die teilweise verheerenden Entwicklungen in diesen Segmenten aufmerksam zu machen. Auf den Plakaten befindet sich die Aufforderung, mit einer Protest-SMS zu unterstützen. Die Unterstützerliste wird auf der Kampagnenhomepage www.GenugGespart.de veröffentlicht.

Anzeigen

Parallel zu den Plakaten werden in den großen Wochenmagazinen Anzeigen der Kampagne geschaltet.

Internet

Die Imagekampagne wird mit der Internetseite www.GenugGespart.de über den gesamten Kampagnenzeitraum begleitet und unterstützt.

Eine bisher einmalige 'Leistungsschau' von ca. 100 Bereichen der öffentlichen Dienste gibt einen Überblick über die Vielzahl der Dienstleistungen unseres Staats.

In verschiedenen interaktiven Bereichen werden die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Meinung und ihren Protest zu äußern.

Die Internetseite www.GenugGespart.de ist seit 31. August 2007 freigeschaltet.

